



— **stadt**
museum
aarau



SCHULE FÜR GESTALTUNG
AARGAU
MEDIEN PRINT DESIGN

Ret@ospektive

Der Comiczeichner
Reto Gloor 1962–2019

im Stadtmuseum Aarau
und in der Schule für Gestaltung Aargau.

Freitag, 22. März
bis Sonntag, 2. Juni 2024.

Vernissage im Stadtmuseum Aarau:
Donnerstag, 21. März 2024, 18.30 Uhr.



SWISSLOS
Kanton Aargau

LEBENSRAUM
AARGAU
Die gemeinnützige Stiftung der AKB

ERNST GÖHNER STIFTUNG

Hans und Lina Blattner-Stiftung

— **stadt**
museum
aarau



SCHULE FÜR GESTALTUNG
AARGAU
MEDIEN PRINT DESIGN

Ret@ospektive

Eine Ausstellung von
Jürg Fritzsche und Markus Kirchhofer

Der Comiczeichner Reto Gloor

war einer der bedeutendsten Zeichner der Schweiz. Seine dynamischen, anspruchsvollen Graphic Novels waren pionierhaft im deutschsprachigen Raum und sorgten national und international für Aufsehen. 2021, nach dem Neudruck des Comics «matter», bezeichnete die Berliner «Welt am Sonntag» Gloor als «Gründervater eines ganzen Genres» und die Zürcher «NZZ Geschichte» lobte «Gloors Inszenierung mit expressiv schwarzen Flächen und herbem Strich» als «zeitlos stark».

Die Ausstellung

«Ret@ospektive – Der Comiczeichner Reto Gloor 1962–2019» im Stadtmuseum Aarau und in der Schule für Gestaltung Aargau.
Freitag, 22. März bis Sonntag, 2. Juni 2024.

Die Vernissage

Donnerstag, 21. März 2024, 18.30 Uhr.
Stadtmuseum Aarau.
Vernissagerede: David Basler, Mitgründer der Edition Moderne, Zürich.
Uraufführung: Das Kammerorchester Schöftland spielt Peter Klaus' musikalische Gestaltung von Gloors Comic «Meyer & Meyer».

Das Podium

Freitag, 24. Mai 2024, 19 Uhr.
Aargauer Kantonsbibliothek, Aarau.
«Comics: von analog zu digital»
Wanda Dufner, Illustratorin und Comic-Zeichnerin, Lenzburg; Prof. Dr. Peter Gautschi, Institutsleiter PH Luzern und Julia Marti, Co-Verlegerin Edition Moderne, Zürich.

«Ret@ospektive – Der Comiczeichner Reto Gloor 1962–2019» besteht aus drei Teilen an zwei Standorten:

«Der unveröffentlichte Reto Gloor» wird in der **Schule für Gestaltung Aargau**, Weihermattstrasse 94, Aarau, gezeigt.

«Der historische Reto Gloor» und «Der erkrankte Reto Gloor» werden im **Stadtmuseum Aarau**, Schlossplatz 23, ausgestellt.

Für die Szenografie im Stadtmuseum konnte der Zürcher Comiczeichner, Architekt und Szenograf Matthias Gnehm gewonnen werden.

«Der unveröffentlichte Reto Gloor»

Reto Gloors Lebenswerk ist im Centre BD (Bande Dessinée) de la Ville de Lausanne, der zweitgrössten Comic-Sammlung Europas, archiviert. Im dortigen Archiv liegen Hunderte, ja Tausende von Comic-Seiten, die Reto Gloor als Kind und Jugendlicher zeichnete. Erste Veröffentlichungen erschienen in Schülerzeitungen der Bezirksschule Schöftland («Der Lautsprecher») und an der Alten Kantonsschule Aarau («sFänschter»).

Die Lernenden an der Schule für Gestaltung Aargau vertieften sich in einer Projektwoche in das frühe Werk von Reto Gloor und gestalteten daraus eine neue Optik aus heutiger Zeit. Ihre Arbeiten sind Teil der Ausstellung.

«Der historische Reto Gloor» und «Der erkrankte Reto Gloor»

Ausgangspunkte im Stadtmuseum sind der Comic «Meyer & Meyer – als Aarau die Hauptstadt der Schweiz war» und Gloors letzter, autobiografischer Comic «Das Karma-Problem, MS – eine unheilbare Krankheit übernimmt die Kontrolle». Aus dem Lausanner Archiv wird Recherchematerial gezeigt und die Entstehung von «Meyer & Meyer» von ersten Ideen bis zum fertigen Comic dokumentiert. Besonders bildstark vertreten ist Meyer juniors kühne Erstbesteigung der Jungfrau im Jahr 1811.

Im «Karma-Problem» hält Reto Gloor in bewegender Weise die ersten Jahre seiner MS-Erkrankung fest. Familie Gloor stellt für die Ausstellung eine besondere Entdeckung zur Verfügung: Reto Gloor arbeitete bis zu seinem Tod an einer Fortsetzung des «Karma-Problems». Bisher unveröffentlichte Auszüge daraus bilden den Abschluss von «Der erkrankte Reto Gloor».